

Zum ersten Das die sechs gerichte im Brengaw so die
künglich Maiestat als erzhertzog zu österich von de
von Watzsch erkaufft vñ die siner künigliche maie
stat vor mals geschworen haben widerumb wie vñ hulden
vnd schweren vnd die anderen zwey gerichte so noch nit gesch
woren haben widerumb siner Maiestat schweren vnd dñ
sollen in aller maß wie sie vormals dem von Watzsch gethō
haben. Doch das die küniglich Maiestat inen diser vnser
halb kein vngnad oder straff vff legen Sunder sy genedig
lich wie sie vormals an sin k. Maiestat zu kauffs wiß kōmē
sindt halten. vñ by der plünderß so sy mit dennē von pünce
vormals gehēbt habenn bliben lassen soll.

Zum andern. Das vmb die spenn so zwischē dem Bischoff
auch Bumbroß Bechen vñ Capittel zu Chur yrem stiffe
vnd des selben liden an einem. Vñ die küniglich Maiestat
von wegen yr groffschafft Tyrol am ander teil erwachsen
Darum vormals anloß vñ vstrag angenūmē sint. wider
zu rechlichem vstrag kummen vñ versangen werden sollen
vff bischoff friderich zu Augspurg vñ sin vnpartische Kee
re sie entlich vmb alle jrung zu entscheiden. vnd waß von in
gesprochen wirt das beide teil do by bliben dem leben vn
gunst dñ on alles witter zeichen weigeren vnd appelliren.
Zum dritten. Das alle handlung in disem krieg ergangen
Es sy mit dotschlag name brand oder in ander wiß gegen
ein ander gebraucht hin vnd ab vñ niemans des halb dem
andern wandel oder abtrag schuldig sin soll.

Zum vierden Ingenommē Stett Schloß Landtschaffee
vnd oberkeitē halb soll yede parthy alles das so sie jr in dis
em krieg angewonnen vnd in jr gewaltsam bracht hat wid
umb zulassen in dem wesen als es ist vnd die vnderthonen
jr pflicht lidig zelen doch vnuerzigen vnd vorbehalten der
rechtung vñ pflicht so yemas vor dem krieg dar an gehēbt
hat. Auch das vff beiden teilen geistlich vñ weltlich zu dem
jren leß sy eigen leben pfandschafft zins zehenden gult vnd
güt erbtschafft schuld vñ anders so ein yeder am jngang des
kriegeß angehebt hat wider kōmme vnd dar zu gelassen wer
den sol doch also das die lüt vnd güt so beider syt bekert vñ

Handwritten marginal note:
I ...
abtrag

62
wi derumb übergeben werden von sollicher vffreue vnd ver
endrung ouch aller handlūg wege so sich dar zu begeben hat
mit gestrofft noch beschwert Sünder blibt gehalten vñ by dem
jren geloffe werden sollen wie sy vor dem krieg gewesen sindt.
Was zu ist hie by von der stat Solitorn vnd der greffen
vñ Tierstein abgeredt als die vñ Solitorn die schloß Bur
en vnd Tierstein mit lüt vnd güt zu jren handen genomen
vnd gemeint haben zu behalten vmb die pflicht vnd hinder
stelt als sy vor die gemelten herren von Tierstein verschribē
vnd das so die selben herren von Tierstein sich zu stund vñ
vor allen dingen gegen der stat Solitorn sich verschribē sol
len Sie vñ sollicher pflicht vñ hinderstant wegen. Auch vñ
das so sie jnen deshalb schuldig sint zu ledigen zu lassen ab
zutragen vñ zu entricht lüt der Brieffen darumb vffgericht
mit vffstendigen zinsen ouch kosten vnd schaden biß vñ win
achten nestht kumpt über ein jor. Vnd ob vñ solliches kotes
vnd schades wege jrung zwischen in entzündt das sie sich
darumb entscheydē lassen sollen lüt des vfftrags hernach ge
meldet. Doch das ein Bischoff von Basel in dem wider die
stat Solitorn nit zu einem richter gebrecht werde soll. Vñ
wo die gemelten herren vñ Tierstein an sollicher losung vñ
abtrag sumig vnd die in obstimpter zit nit bestatē würden
das dan die von solitorn die schloß vnd herschafft Tierstein
pffingē oder ander jr vnderpfandt lüt ir verschribung on
witer rechtfertigung annem beziehen vnd zu jren handen
bringen mügen. So lang biß sie jrs houpgütß verfalner zins
vnd schades bezalt sint nach lüt Brieff vnd sigel. Vñ ob die
grafen zu Tierstein solich schloß vñ herschafftē in miltter zit
gegen einander zu verkouffen oder verpfendē vnderstünden
das dan die stat Solitorn in solichē bezalen sin soll des so
jnen der selben grafen bürgrecht Brieff zu gibt vñ jnen vnd
anfencliche vngehindert vñ dar zu besund als die vñ Soli
corn dē grafē vñ tierstein vormalß vier hundert güldē Kinsch
vff die herschafft Büre vff meynūg sich eins kouffs darumb
zu vereinē inhalt etlicher abscheid zwischē inē sergriffē gegeb
en haben ist abgeredt das die herē von Tierstein sich solichs

Kauffts halß vmb die herſchafft Buren gegen denennen von
Solitor: in Biß Winachten neſtkümen vereynigen) od aber
ſolich ſum der vierhundert güldin Rünſch Biß dar wideren
vñ bezale ſollen on alle witer vßzig) vñ wo ſy dar an ſümig)
vñ derē keinß erſtatē würdē) dz dā die vō ſolitor: ſolich ſchloß
annemē vñ zū irē handē bringē mögē on jr vñ mecklichs yn
trag od ſerhinderung Biß zū fölliger vßrichtig vñ abtrag wie
¶ Vnd vō des lands gerichtſ wegē im Turgaw obſtat.
mit ſiner rechtē vñ zugehörunge ſo die vō koſtens Bißhar in
pfands wiß vō heiligen rich ingehebte) vñ die eidgenoffē in diſ
em krieg zū iren handē gezogen. vñ aber jetzt beid partigē zū
vnſern handē geſtelt haben das nach vnſer erkentniß vñ ge
ſallen zū verwendē vnd Bin zugebeuſt abgeredet dz wir als
vndertheniger in einem monat dē neſten vngenerlich dar üß
er ſpreche vñ erkennē ſollen) vñ wie vñ wo ſolich lant gericht
durch vnſern ſpruch alſo verwendē vnd hingeben das es dā
geſtracks vnd on alle fürwort do by blißen vnd beſon ſoll.
¶ Zūm fünfften) das by hoher pen libſ vñ gütz fürkümē do
mit hinfür vff beidē deil die ſchmachwort nit me geübt vñ
gebraucht werdē ſoll als Bißhar. Welcher aber dz ſelb ißerfür
das der durch ſein oberkeit geſtrack vñ on verhaltē geſtrofft
¶ Zūm ſechſten) das hinfür weder parthy oder /werdē ſoll.
ander die ſinē in burekrecht ſchutz ſchürm noch fürſprech an
nemē ſol dem anderē deil zū ſchaden od vnſüg) Eß wer dan
yemā der hinder dē andern mit ſinem Bußheblichē ſiz ziechē
wolt dē gerichtē ein yeder ſins ſiz halß vor alter gehört hat)
vñ uerdingt) Auch denē ſo vff diſē tag beyder ſyt zū einander
ſerbundē ſint in dem ſtick vnabrichig) Auch das wedere par
thy noch die iren kein ſchloß ſtet od herſchafft vnder and par
thy mit kauff od wechſel an ſich bringē ſoll on d lantſchafft)
oder oberkeit vnder d ſolichs gelegē iß gunſt vñ willē. Aber
vñ andere güter zinßzehendē Kent vñ gilt mag ei yedlicher
dz ſin verkouffē vñ verwechſlē do mit handlē fry vñ vnge)
¶ Zūm ſibenden) das alle pfantſchafft vñ ſchatz /hindert.
gelt der gefangenen die noch nit bezalt ſindt Bin vnd abſyn)
vnd die gefangnen beyder ſyt vff ein zimlich vrfecht vnd be
ſcheyden on gelt ledig gezalt werden ſoll.

177
178
179
180

69

Zum Nachstenden do mit witer czwytracht vñ vfffür zwisch
en den parthyen vebur\ sunder vmb alle ding rechtlicher vß
trag gesucht vnd erstattet werde\ So ist hyerin eygentlich
abgeret beschloffe vñ beyde syt angenümē So die K. M. als
ein Erzhertzog zu österich Oder siner künigliche Maiestat
erb erzogen zu österich yr vnderthon vnd zugehörigen zu ge
meiner eydgenodschaft einen od mer örter od ir vnderthon
zu gehordē vñ verwanten hyn widerumb zu ir maiestat als
fürstet zu österich yren erben vnd nach künen oder yren vn
derthonen vñ zugehörigē zu spruch vnd forderüg hette od
vor angewünē darumb die parthyen gietlich nit betragen
werdē möcht das der Kleger syner wider parthy zu recht vñ
vßtrag erfordern soll vff den bischoff von Costentz oder den
bischoff vō Basel so sy zu zytte synd. Oder vff burgermeist
er vnd Kleyne Ratt czu Basel do selbs dan die angesprochē
parthyen dem Kleger vff syn ansuchüg des rechts vnuerzog
entlich stat dñ vnd gehorsam erschynen besüder czu stund
vnd fürderliche anzeicht Richter vnd beladüg der sachs vnd
tag suchung bitten\ also das Klag vñ antwurt Red vñ wid
red vñ Rechtsatz innerhalb dryen monatē zil beschee. Des
sol der antwurter teil oder ob er darin nit erschinen wurd
By forchtsamē penen libes vnd güts gewist werden\ Vñ dar
zu ob die selb angesprochē parthy solichs rechtē vñ vßtrags
vngheorsam erschünē wurd\ das dan der angenömē Richter
ob der joch vom widerteylnit gebetten wurd vff des gehor
samen teil anrieffen procedierē erkennē vñ vßtregliche recht
tygen lassen soll. Doch dz die spenn antreffend erb fal geleg
ne gütter vñ Klein stuck gelt schulde berechtiget werden söllē
jn den ördenlichen rechten darin erb gefallen die gütter geleg
en\ vnd die schuldner gefessen synd\ vñ was an der obgenar
en enden einem ymer zu recht erkent vnd ersprochē wurd\ dz
dan beyd teil alweg gestracks da by blyben jn dem leben ge
nüg thun sollen\ on ferrer verweigern ziechen vñ appellieren
Duch on witer surwort vßzig od behelff vnd ob gemeyn eyd
genossen hinfur einhelliglich zu lassen vnd willigen wurdē
die statt Costentz zu Richtern wie von der stat Basel obbe
stimpt ist anzünemē\ das da solichs vō dem widerteylouch

und ferner

gestatt vnd yetz verwüligen sin soll vñ ob in den vorgeriet-
ten ordeliche gericht yemā vff yerwed parthy rechtloß, wird
gekoffen das der ander vorbestimpten.

¶ Zü gleicher wiß vnd aller form soll diser vstrag vnd recht
fertigung zwischen dem punt zü Swaben gemeinlich vnd
sunderlich auch der eydgenossenschaft gemeinlich vnd sunder-
lich vnd iren zügewanten also gehalten vnd erstattet werden
zwölff jar die nesten nach datum dis Brieffs. Also das beyd
deyl als die iren vnd die zü jnen gehören oder zü versprechen
stond sich die zyt vß gegen einander vñ alle sachen beniege
vnd auch mit keinen anderen gerichtren ansecht bekümmern
noch ersuchen sollen in keinem weg. Wo aber dennē vñ dem
schwebische punt solicher vstrag nit gefellig noch annemlich
sin wolt. So wil künigklich Maiestat innerhalbē dryen
monattē den nesten nach datum dis Brieffs genedigē fliß an-
keren sy eins zimliche vstrags die zwölff jar lang zü vereine
vnd soll der gedacht schwebisch punt vnd die so darin gehör-
en die selben eydgenossen noch yre verwanten in mitler zyt
mit kein anderen gerichtre furnemen oder beschweren.

¶ Vñnd vmb das die obbestimpten verwillurten angenū-
men richter zü beladnuß solcher spörung hendler zü ire spruch
en vnd vrteylen dester freyer sin mügen so sollen alwegen die
spennigen parthyen am ingang der rechtfertigung sich gegen
den selbigen angenummē richteren schriftlich verbindē sy e-
von sollicher spruch vnd handlung wegen so sich des halben
begibt nit zü rechte zü hassen noch darumb einigen schadē vn-
säg oder argen willen zu zumessen.

¶ Züm nunden do mit die. E. W. vß gnaden vff heben vnd
abthün sol all vnd yedlich fechten vngenad icht process Be-
schwerung so inn dem krieg oder vor dem krieg wider die eyd-
genossen yr vnderthonen zügehörigen oder verwanten nye
man besundert oder vßgeschlossen abgescheiden angeschehe
oder vßgangen sint vnd das sust vmb alle ander sachen so
harin nit vergriffen sint beyd deyl blyben sollen wie sy vor
dem krieg gestandē vnd harkummē sint als getruwelich vñ
on argelyst vñ geuerd. Vnd des czü warer vñ kundt so habē

wir diser Brieff zwe glich lutend mit vnser eygē hant gezeych
net vnd angehenckten Sigeln bewartt.

70
¶ Vnd wir Maximilian Römischer künig zu allen zittē
meret des Ruchs. re. Bekennē hie mit fur vnß vnser vnder-
thon vnd zugehörigen\ouch vnser erben vnd nach kummen
des huß Osterreich\ouch fur den genaten punt zu Schwabz\vn
alle yr zugehörung\dar zu alle vnser mitthafftē anheunge vn/
zuuerwantē des kriegs.ouch wir die Burgermeister schult
heiß Ammā Rott vn ganz gemeind vnser eydgenosschafft
Namlich vō Zyrch Bern Lucern\Uri\Switz\Undwalden
vn nider dem kern walt\zug mit dem vssern wald so do zu
gehört Glaris Fryburg vnd Solitorn\Bekennen hie mit
fur vnß vnser vnderthonen vnd zugewanten vn alle vnser
nachkummē das diser fryd vn bericht ouch alles das so hier
in geschriben stot beydersyt mit vnsern gutem gunst vn wil
ken vnd wissend abgeredt beschlossen vnd angenommen ist
Solichs wir ouch obgenanter Maximilian geredet by vn
seren küncklichen wurden\vnd aber wir obgenanten eydge-
nossen Stett vnd lender gemeynlich globen das by gütten
truwen stet vest vnd vnuerbroschen zu halten.

¶ Dem beider syt nach zu kummē vnd genüg zu thun on al
le vßzyg vnd widerred alles getruwelich vnd vngewerlich
vnd zu beschluß aller vorgeschribnen Ding haben wir vorge-
nanten künig Maximilian vnser teils zu sollichen friden
vnd bericht ingeschlossen vnser huß Osterreich vn den obgenat
en hertzog Ludwig zu Meyland\vnd alle andere kurfürste
fürsten vn stend des heiligen ruchs\In sunders den bischoff
vō Straßburg vn Basel\vn ouch die statt Straßburg\
Colmar\Schlettstatt\Keyserßberg\Roßheim\Oberneebie
Turckenheym\Winsten vnd Wilhusen. Vnd gegen haben
wir die eydgenosse vnser teils zu sollichem fridē vn bericht
ingeschlossen vnd verfasst de aller cristenlichste künig Lud-
wig zu Franckrich. vnd alle die so mit vnß in bündniß einig
od verwantniß sindt In sunders de hochwürdigē fürste vn
herren her Gottharten Aptt des gotshuß sant Gallen\sern/
gots huß vnd des selbigen lüt. Die statt sant Gallen. vnd
das landt Appenzel. die beid stet Schaffhuse vn Rotwil.

Ouch die bunt in Curwalen so vnß mit punt vnd einigüg
verwant sindt vñ dennoch die statt Basel yr mercklich vr
sach vnd anligung derē halb sy in disem krieg wider die eyd
genossen nit kriegs vbung surgen der kaiserlichen maiestat
selbs als iren genedisten herren vnderthenlich anbrocht an/
clagt haben in hoffnung solchs in vngnadē nit zū empfa
hen. Darvff die küniglich Maiestat solichir not vnd anligē
in güttem bedacht vñ angenōmen ouch zū gelassen hat sie
des halben in disem friden ouch in zeschliessen. Also das inē
mit sampt den iren vnd allen dennen so inen zū versprechen
stont vmb alles das so sie in disem handel vnd vffrür bege
ben vnd verlauffen hat. Keinerley witer vngnad noch straf
zügemessen werden sollt.

Des zū vorkunt vñ festem bestande So haben wir künig
Maximilian vnser Insigel vnd wir obgenanten Eydges
nossen gemeinlich vnser Stett vnd lender Insigel vnd zū
merer sicherheit wir Burgermeister vñ Rott der statt Chur
von vnseren vnd der anderen pünt wegen in Churwallen/
gemeinlich vouch vnser statt Insigel dar an thun hencken.
Geben vnd beschehen inn der Statt Basel vff Sontag
sant Moritzen des heiligen martyrs tag.

Anno Domini. M. cccc. jm xcix. Jar.

